

IHK kritisiert Planung für B 212 neu

Kreisblatt Titelseite
26.07.2013

Für Verkehrswegeplan eingereichte Strecke nicht bindend

DELMENHORST-OLDENBURG (JEF). Die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK) kritisiert in einer Mitteilung die aktuelle Planung der Landesregierung zur B212neu. In den im Juni eingereichten Projekten für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) war die B212neu ohne Anschluss an die Stedinger Landstraße verzeichnet. „Neue Variantendiskussionen, die einen Anschluss Delmenhorsts an die B212neu komplett ausschließen, halten wir für verkehrswirtschaftlich nicht sinnvoll“, teilt die IHK mit.

Laut Joachim Delfs, Leiter der Niedersächsischen Lan-

desbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg, ist 2012 in der Antragskonferenz zum Raumordnungsverfahren einer möglichen Ortsumgehung Delmenhorsts (B213) auch schon diese sogenannte Null-Plus-Variante vorgestellt worden. Jetzt könnten zur Vermeidung von Verkehr in Delmenhorst bei gleichzeitiger Vermeidung einer Umgehungsstraße weitere Nullvarianten in die raumordnerische Prüfung einbezogen werden, bei denen die B212neu und die L875 nicht oder nur teilweise miteinander verknüpft werden.

Der Untersuchungsrahmen für das Raumord-

nungsverfahren zur B213 sei aber noch nicht formell festgelegt worden. Man müsse zwischen der Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan und der laufenden Planung unterscheiden, sagt Delfs: „Was das Land äußert, ist zunächst ein Vorschlag. Der Bund ist daran nicht gebunden.“ Die Landesregierung sei bemüht, eine Lösung für die B212 zu finden, die die Belastung für Delmenhorst und Ganderkesee gering halten kann. „Die Nicht- oder nur teilweise Verknüpfung der Straßen wäre, gemessen an den dabei zu erwartenden Verkehrszahlen, eine Möglichkeit“, sagt Delfs.